

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Satz: Johann Crüger 1649
an GL 237 angepasste Fassung

S/A

1. »Vom Him-mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e Mär;

T/B

6 6 6 6 #

der gu - ten Mär bring ich so viel, da - von ich singn und sa - gen will.

6 5 4 3

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn /
von einer Jungfrau auserkorn, /
ein Kindelein so zart und fein, /
das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, /
der will euch führn aus aller Not, /
er will eu'r Heiland selber sein, /
von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit, /
die Gott der Vater hat bereit', /
dass ihr mit uns im Himmelreich /
sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht: /
die Krippe, Windelein so schlecht, /
da findet ihr das Kind gelegt, /
das alle Welt erhält und trägt.«

6. Des lasst uns alle fröhlich sein /
und mit den Hirten gehn hinein, /
zu sehn, was Gott uns hat beschert, /
mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, /
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn. /
Des freuet sich der Engel Schar /
und singet uns solch neues Jahr.

Text: Martin Luther 1535. *Textfassung:* GL 237. Die im GL wiedergegebenen Strophen entsprechen textidentisch den Strophen 1-6 und 15 des EG. – *Melodie:* Martin Luther 1539. – *Satz:* Johann Crüger, *Geistliche Kirchen-Melodien* (1649), Nr. 39 (an GL 237 angepasste Fassung). Die Notenwerte entsprechen der ursprünglichen Fassung Crügers und sind gegenüber dem GL verdoppelt (d.h. Crüger $\text{♩} = \text{GL } \text{♩}$).

→ Crügers ursprüngliche Fassung dieses Satzes findet sich ebenfalls auf www.johann-crueger.de.

Oberstimmen (ad libitum)

VI 1

VI 2

The first system of music shows two staves, VI 1 and VI 2, in treble clef. The key signature has one sharp (F#). The music consists of a series of eighth and sixteenth notes, with some rests and a final measure containing a half note.

The second system of music continues the piece. It features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing rests. The notation is dense and rhythmic.

The third system of music concludes the piece. It features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing rests. The notation is dense and rhythmic, ending with a double bar line.